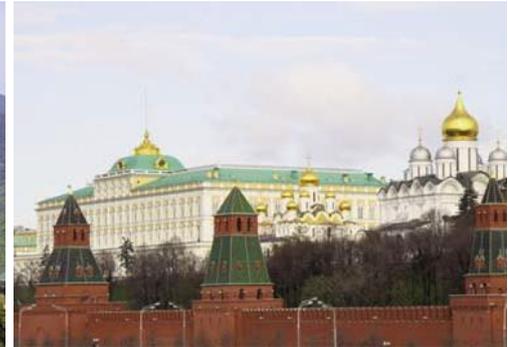


Außenwirtschaft aktuell



IHK

LÜNEBURG
WOLFSBURG

5 2025

Seminare	4
Veranstaltungen / Unternehmerreisen	4
08.05.2025 EU-Sektorseminar: Changes in the EU External Actions Procurement.....	4
15.05.2025 Mitarbeiterentsendung Frankreich	4
15.05.2025 US-Handelspolitik: Zusatzzölle und Gegenmaßnahmen.....	5
22. - 23.05.2025 Exportkontrolltag des BAFA in Berlin	5
17.06.2025 Ländersprechtage Japan	5
19.06.2025 1. Norddeutsche Wirtschaftskonferenz Afrika	5
27.09. - 04.10.2025 IHK-Nord Innovationsreise USA	6
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	6
Ecuador senkt die Importzölle auf bestimmte US-Produkte	6
EU: Verhandlungen über Freihandelsabkommen mit VAE	6
EU: Gegenmaßnahmen zu US-Zöllen	6
Moldau: Freihandelsabkommen mit EFTA-Staaten tritt in Kraft	7
Südafrika: Afrikanische Freihandelszone	7
Ukraine: Neues Freihandelsabkommen mit EFTA-Staaten unterzeichnet	7
USA: Zölle auf EU-Importe	7
Ländernotizen	7
Brasilien: Neue Transportrouten vernetzen Länder Lateinamerikas	7
Indien: Positive Effekte der US-Zollpolitik	8
Mexiko: Dynamischer Absatzmarkt für Start-Ups	8
Saudi-Arabien: Beteiligungsmöglichkeiten ausländischer Unternehmen.....	8
Südafrika: Initiativen zur besseren Energieversorgung	9
Südkorea: Positive Handelsdynamik.....	9
Türkei: Wirtschaftswachstum verliert an Schwung	9
Vietnam: Potenziale für Investitionen und Kooperationen im Logistiksektor	9
Ukraine: Deutsche Potenziale im Wiederaufbau.....	10
USA: Technologieführerschaft und Klimaneutralität erklärtes Ziel	10
Veröffentlichungen	10
Umfrage Going International 2025	10
DIHK Konjunkturumfrage Jahresbeginn 2025.....	11
IHK Unternehmensbarometer 2025	11

Verschiedenes	11
IHKLW-Podcast: Folge 3 „Europa und die USA“	11
Impressum	12

Seminare

07.05.2025	Warenursprung und Präferenzen/ Lieferantenerklärungen	digital
08.05.2025	Einreihen von Waren in den Zolltarif	digital
09.05.2025	Dual-Use-Prüfungen und Genehmigungscodierungen: Y901 & Co.	digital
14.05.2025	Einführung in die Exportkontrolle	digital
15.05.2025	Lieferantenerklärungen	digital
03.06.2025	Zollanmeldungen mit IAA Plus erstellen	digital
27.06.2025	Außenhandelsverträge rechtssicher gestalten	digital

Veranstaltungen / Unternehmerreisen

08.05.2025 EU-Sektorseminar: Changes in the EU External Actions Procurement

Seit Anfang 2025 gilt eine neue Version des EU-Vergabehandbuchs. Sie beinhaltet wesentliche Änderungen für die Vergabe von Ausschreibungen und Zuschüssen im Rahmen der Drittstaatenprogramme der EU für Schwellen- und Entwicklungsländer. In der digitalen Veranstaltung wird die Europäische Kommission die neuen Bestimmungen des PRAG-Vergabehandbuchs im Einzelnen präsentieren. Im Anschluss des Vortrages haben Sie die Gelegenheit, Fragen an die Kommission zu stellen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltungssprache ist Englisch. Hier geht es zur [Anmeldung](#).

15.05.2025 Mitarbeiterentsendung Frankreich

Frankreich gehört zu den wichtigsten Absatzmärkten norddeutscher Unternehmen. Auch wenn innerhalb der EU grundsätzlich freier Waren- und Dienstleistungsverkehr herrscht, so gibt es doch für jedes EU-Mitgliedsland besondere Bestimmungen für die Entsendung von Mitarbeitern. Zwecks Besuchs bei Kunden oder Lieferanten, Installation oder Wartung von Maschinen und Anlagen, Messebesuche oder Arbeiten im Bausektor sind bestimmte Vorschriften zu beachten. Im Webinar geben Experten der AHK Frankreich einen Überblick über die

wesentlichen Punkte einer Entsendung nach Frankreich und den einzuhaltenden Melde- und Registrierungspflichten. Es besteht die Möglichkeit, individuelle Fragestellungen zu erläutern. Die Teilnahme ist kostenlos. Um [Anmeldung](#) wird gebeten.

15.05.2025 US-Handelspolitik: Zusatzzölle und Gegenmaßnahmen

Zusatzzölle auf KFZ, Stahl und Aluminium, „reziproke“ Zölle, die erst eingeführt und dann wieder zurückgenommen werden. Wir erklären die US-Zusatzzölle: Was gilt, welche Ausnahmen gibt es, wo findet man aktuelle Informationen und wie findet man sich im US-Zolltarif zurecht? In der digitalen Veranstaltung werden die Gegenmaßnahmen Chinas und der EU erläutert und Tipps für den Umgang mit Zusatzzöllen in internationalen Lieferverträgen gegeben. Um [Anmeldung](#) wird gebeten.

22. - 23.05.2025 Exportkontrolltag des BAFA in Berlin

Am 22. und 23. Mai 2025 findet der 19. Exportkontrolltag (EKT) des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) wieder in Berlin statt. Im Fokus steht das Thema „Emerging Export Controls“. Weitere Informationen finden Sie auf der [Internetseite des BAFA](#).

17.06.2025 Ländersprechtage Japan

In politisch unsicheren Zeiten nimmt die Bedeutung verlässlicher Partner zu. Hier kommt Japan wieder eine verstärkt sichtbare Rolle zu. Neben einem großen Markt mit Absatzpotential, ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit japanischen Unternehmen. Zudem rückt Japan als potenzieller Produktionsstandort wieder in den Fokus. Im Webinar berichtet Dr. Lucas Witoslawski von der Deutschen Auslandshandelskammer Japan (AHK) über die aktuellen Trends und Entwicklungen im japanischen Markt sowie Chancen und Herausforderungen für deutsche Unternehmen. Es werden Geschäftsmöglichkeiten über alle relevanten Industrien vorgestellt. Zudem besteht im Anschluss die Möglichkeit, spezifische Fragen zu stellen und weiterführende Diskussionen zu führen. Wir freuen uns auf Ihre [Anmeldung](#).

19.06.2025 1. Norddeutsche Wirtschaftskonferenz Afrika

Als eine der dynamischsten und am schnellsten wachsenden Wirtschaftsregionen der Welt bietet Afrika einzigartige Chancen für Unternehmen, die ihre globalen Lieferketten diversifizieren und neue Märkte erschließen möchten. Neben seinem wirtschaftlichen Potenzial zeichnet sich Afrika durch eine große kulturelle und wirtschaftliche Vielfalt aus. Erfolgreiche Geschäftsbeziehungen erfordern daher nicht nur gute Marktkennntnisse, sondern auch ein tiefgehendes Verständnis für lokale Gegebenheiten und ein langfristiges Engagement. Deshalb laden die Industrie- und Handelskammern aus Norddeutschland sowie Germany Trade & Invest (GTAI) herzlich zur 1. Norddeutschen Wirtschaftskonferenz Afrika ein. Die Konferenz ist hochkarätig besetzt und findet am 19. Juni von 9:30 – 17:00 Uhr in Hannover statt. Programm und Anmelde-möglichkeiten finden Sie [hier](#).

27.09. - 04.10.2025 IHK-Nord Innovationsreise USA

Austin und Houston zählen zu den wirtschaftlich dynamischsten Regionen in Texas und bieten deutschen Unternehmen hervorragende Möglichkeiten, insbesondere in den Bereichen Technologie, Energie und Fertigung. Beide Städte stehen für Innovation und wirtschaftliches Wachstum, profitieren von einer starken industriellen Basis und ziehen Fachkräfte sowie Investitionen aus aller Welt an. Während Austin als Zentrum für Technologie und Unternehmertum gilt, spielt Houston eine Schlüsselrolle in der globalen Energieversorgung und Logistik. Die IHK Nord möchte im Rahmen von Unternehmensbesuchen und durch den Austausch mit lokalen Akteuren Einblicke in das Ökosystem Texas, USA geben. Die [Interessensbekundung](#) ist bis zum 05.05. möglich.

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Ecuador senkt die Importzölle auf bestimmte US-Produkte

(GTIA) Ecuador senkt bis zum 31. Dezember 2025 die Importzölle auf bestimmte US-Produkte – darunter Leichtfahrzeuge (auf 10 %) und Garnelen (auf 0 %) – als Reaktion auf US-Zusatzzölle und zur Stärkung der Handelsbeziehungen mit den USA. Welche Zolltarifnummern betroffen sind, finden Sie [hier](#).

EU: Verhandlungen über Freihandelsabkommen mit VAE

(GTIA) Die EU und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) haben am 11. April 2025 beschlossen, Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen aufzunehmen. Ziel ist es, Handelshemmnisse abzubauen, den Austausch von Waren, Dienstleistungen und Investitionen zu fördern sowie die Zusammenarbeit in strategischen Bereichen wie erneuerbare Energien, grüner Wasserstoff und kritische Rohstoffe zu intensivieren. Dieses Abkommen soll nicht nur die bilateralen Beziehungen stärken, sondern auch als Katalysator für engere Verbindungen zwischen der EU und dem Golf-Kooperationsrat (GCC) dienen, dem neben den VAE auch Saudi-Arabien, Katar, Kuwait, Bahrain und Oman angehören. Die Verhandlungen werden voraussichtlich mehrere Monate in Anspruch nehmen. [Gespräche über Freihandelsabkommen](#)

EU: Gegenmaßnahmen zu US-Zöllen

(GTIA) Am 15. April 2025 hat die EU beschlossen, bestimmte Gegenmaßnahmen gegenüber den USA vorübergehend auszusetzen. Diese Entscheidung betrifft insbesondere zusätzliche Zölle, die als Reaktion auf US-Maßnahmen eingeführt wurden. Die Aussetzung soll Raum für weitere Verhandlungen schaffen und die Handelsbeziehungen entspannen. [EU setzt Gegenmaßnahmen vorerst aus](#)

Moldau: Freihandelsabkommen mit EFTA-Staaten tritt in Kraft

Am 1. April 2025 trat das Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten (Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz) und Moldau in Kraft. Das Abkommen zielt darauf ab, den Zugang zu Märkten zu verbessern und die Handelsbeziehungen zu stärken. Es umfasst Regelungen zu Investitionen, Schutz des geistigen Eigentums, Abbau nichttarifärer Handelshemmnisse, Wettbewerb, Handelserleichterungen sowie Handel und nachhaltige Entwicklung. Erstmals werden auch umfassende Bestimmungen zum elektronischen Handel gemäß dem neuen EFTA-Modellkapitel eingeführt. [Freihandelsabkommen zwischen Moldau und EFTA tritt in Kraft](#)

Südafrika: Afrikanische Freihandelszone

(GTAI) Südafrika hat mit der Umsetzung der Afrikanischen Freihandelszone (AfCFTA) begonnen. Im Zuge dessen wurden Änderungen im Zollgesetz eingeführt, die seit dem 31. Januar 2024 Anwendung finden. Unternehmen, die Handel mit Südafrika betreiben, sollten sich über die neuen Regelungen informieren. [Südafrika startet Handel im Rahmen afrikanischer Freihandelszone](#)

Ukraine: Neues Freihandelsabkommen mit EFTA-Staaten unterzeichnet

(GTIA) Am 8. April 2025 unterzeichneten die EFTA-Staaten (Schweiz, Island, Liechtenstein, Norwegen) und die Ukraine in Kiew ein modernisiertes Freihandelsabkommen, das das ursprüngliche von 2010 ersetzt. Das neue Abkommen umfasst aktualisierte Regelungen zu digitalem Handel, kleinen und mittleren Unternehmen sowie nachhaltiger Entwicklung und liberalisiert den Handel in bestimmten Produktkategorien. Zudem wurden die Marktzugangsbestimmungen für Waren überarbeitet. Das Abkommen tritt nach Abschluss der internen Genehmigungsprozesse in Kraft. [Weiterführende Informationen](#)

USA: Zölle auf EU-Importe

(GTAI) Am 2. April 2025 haben die USA zusätzliche Zölle auf Importe aus bestimmten Ländern verhängt. Diese Maßnahme betrifft insbesondere Produkte aus der EU und ist Teil der aktuellen Handelspolitik der US-Regierung. Die betroffenen Länder prüfen derzeit mögliche Gegenmaßnahmen und rechtliche Schritte. [USA kündigen Zusatzzölle an](#)

Ländernotizen

Brasilien: Neue Transportrouten vernetzen Länder Lateinamerikas

(GTAI) Trotz des Potenzials für intraregionalen Handel entfielen 2022 nur 15 % des Handelsvolumens auf den Warenaustausch zwischen den lateinamerikanischen Ländern. Eine Studie der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik (CEPAL) identifiziert infrastrukturelle Defizite als Hauptursache für diese geringe Handelsaktivität. Um diese Hürden zu überwinden, werden verschiedene Infrastrukturprojekte vorangetrieben:

- **Alternativen zum Panamakanal:** Projekte wie der „Corredor Bioceánico Vial“ sollen Atlantik und Pazifik über Landverbindungen verbinden und so den Transport effizienter gestalten.
- **Verbindung von Peru und Brasilien:** Die „Ruta Amazónica“ soll den peruanischen Hafen Chancay mit der brasilianischen Amazonasmetropole Manaus verbinden und so die Logistik zwischen den beiden Ländern verbessern.
- **Nationale Projekte:** In Mexiko und Kolumbien werden Projekte wie der „Corredor Interoceánico del Istmo de Tehuantepec“ und der „Pazifikzug“ entwickelt, um die Anbindung an internationale Märkte zu stärken.

Für deutsche Unternehmen bieten sich durch diese Initiativen Chancen in Bereichen wie Tiefbau, Maschinenbau, Schienenverkehr und Ingenieurdienstleistungen. Bereits jetzt sind Unternehmen wie Liebherr, Kaeser, Beumer Group, Wirtgen Group und Herrenknecht im mexikanischen Tiefbausektor aktiv. Auch die DB Engineering & Consulting GmbH engagiert sich im Bereich der Zugstreckenplanung und hat kürzlich den Auftrag für die Machbarkeitsstudie des Pazifikzugs in Kolumbien erhalten. [Weiterführende Informationen](#)

Indien: Positive Effekte der US-Zollpolitik

(GTAI) Indien bewertet die jüngsten US-Zollankündigungen positiv und sieht Chancen für seine Wirtschaft. Obwohl die USA Zölle auf indische Produkte verhängt haben, erwartet Indien, dass die Auswirkungen begrenzt bleiben und sogar Vorteile entstehen könnten. Die USA sind Indiens wichtigster Handelspartner, und die Exporte in die USA machten 2024 etwa 18,2% der Gesamtexporte aus. Indien hofft, dass die US-Zölle die Wettbewerbsfähigkeit seiner Produkte auf dem US-Markt stärken und langfristig zu einer stärkeren wirtschaftlichen Zusammenarbeit führen. [Weiterführende Informationen](#)

Mexiko: Dynamischer Absatzmarkt für Start-Ups

(GTAI) Mit einer Bevölkerung von 132 Millionen und einer dynamischen Wirtschaft bietet Mexiko ein attraktives Umfeld für Start-ups, insbesondere in den Bereichen Fintech, E-Commerce und Softwareentwicklung. Mexiko hat bereits neun Unicorns hervorgebracht, darunter Kavak, eine Gebrauchtwagenplattform, die als wertvollstes Start-up in Lateinamerika gilt. Auch deutsche Unternehmen wie FlixBus expandieren in den mexikanischen Markt und planen, Mexiko als regionales Zentrum für Lateinamerika zu etablieren. Für lokale Gründer stellen Finanzierungsmöglichkeiten oft eine Herausforderung dar, da Startkapital häufig aus eigenen Mitteln aufgebracht wird. Erfolgreiche Start-ups können jedoch Wagniskapital anziehen, meist von US-Investoren. Insgesamt bietet Mexiko deutschen Start-ups einen vielversprechenden Markt mit erheblichen Wachstumspotenzialen. [Mexiko bietet Chancen für deutsche Start-ups](#)

Saudi-Arabien: Beteiligungsmöglichkeiten ausländischer Unternehmen

(GTAI) Mit dem Regierungsprogramm „Vision 2030“ verfolgt Saudi-Arabien das Ziel, seine Wirtschaft zu diversifizieren und unabhängiger vom Öl zu machen. In diesem Zusammenhang entstehen Mega-Projekte wie NEOM, eine futuristische Stadt in der Wüste, oder der King Salman Park in Riad – eines der größten Stadtentwicklungsprojekte der Welt. Für ausländische – insbesondere deutsche – Unternehmen bieten sich

umfassende Beteiligungsmöglichkeiten in den Bereichen Bauwirtschaft, Umwelttechnik, Wasserwirtschaft, Mobilität, Energieeffizienz sowie Digitalisierung urbaner Räume. GTAI weist in ihren Berichten auf die langfristige Planungssicherheit und die zunehmende rechtliche Transparenz im Königreich hin. [Vision oder Wahnsinn?](#)

Südafrika: Initiativen zur besseren Energieversorgung

(GTAI) Trotz des erheblichen Potenzials für erneuerbare Energien auf dem Kontinent haben etwa 600 Millionen Menschen in Subsahara-Afrika keinen Zugang zu Strom. Um diesem Defizit entgegenzuwirken, bündeln die EU, Südafrika, die Weltbank und die Afrikanische Entwicklungsbank ihre Kräfte. Quelle: [FinanzNachrichten.de](#) Die EU und Südafrika haben die Kampagne „Scaling Up Renewables in Africa“ ins Leben gerufen, die Investitionen in erneuerbare Energieprojekte fördern soll. Parallel dazu verfolgt die „Mission 300“ das Ziel, bis 2030 jährlich 300 Millionen Menschen in Afrika mit Strom zu versorgen. Diese Initiativen zielen darauf ab, die Energieversorgung zu verbessern und die wirtschaftliche Entwicklung in Afrika zu fördern. Trotz des Potenzials für erneuerbare Energien bleibt Afrika bei deren Nutzung hinter den Möglichkeiten zurück. Die genannten Initiativen sollen dazu beitragen, dieses Potenzial auszuschöpfen und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. [Für bessere Energieversorgung in Afrika: Geber tun sich zusammen](#)

Südkorea: Positive Handelsdynamik

(GTAI) Südkorea gilt mit einer Quote von rund 70 Prozent des Im- und Exportwertes zum Bruttoinlandsprodukt als eine der offensten großen Volkswirtschaften. Daher kommt der Exportentwicklung für wichtige Industriebranchen eine hohe Bedeutung zu. In einigen steht die Ampel 2025 auf Wachstum, was Zulieferchancen für deutsche Unternehmen eröffnet. Südkorea war 2024 für Deutschland das drittgrößte Exportziel in Asien, nach China und Japan. Für 2024 erwartet die südkoreanische Zentralbank ein nominales Exportwachstum im hohen einstelligen Prozentbereich sowie einen Handelsüberschuss von über 30 Milliarden US-Dollar. Haupttreiber sollen Halbleiter und Schiffbau sein. Auch die Importe sollen wieder zunehmen, jedoch langsamer als die Exporte. [Südkorea steigt zum sechstgrößten Exporteur weltweit auf](#)

Türkei: Wirtschaftswachstum verliert an Schwung

Die Wirtschaft bleibt von hoher Inflation, einer schwachen Lira und anhaltenden Finanzierungsengpässen geprägt. Trotzdem gibt es Anzeichen für eine Stabilisierung der Wirtschaftslage. Für 2025 prognostiziert der Internationale Währungsfonds ein Wachstum von 2,6 %, während die OECD mit 3,2 % rechnet. Die türkische Regierung strebt ein Wachstum von 4 % an. [Türkei kämpft mit neuer Geldpolitik gegen die Krise](#)

Vietnam: Potenziale für Investitionen und Kooperationen im Logistiksektor

(GTAI) In Vietnam dominiert der Straßentransport mit einem Anteil von 74,4 % am gesamten Transportvolumen. Der Ausbau des Autobahnnetzes hat in den letzten Jahren zugenommen, jedoch liegt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf vielen Bundesstraßen weiterhin bei etwa 40 km/h. Die Binnenschifffahrt und der Schienenverkehr sind unterentwickelt, was die intermodale Integration erschwert. Die Logistikbranche trägt

etwa 4,5 % zum Bruttoinlandsprodukt Vietnams bei. Die steigende Nachfrage nach hochwertigen Transportlösungen resultiert aus wachsenden Exportindustrien und der Expansion des modernen Einzelhandels. Vietnam belegt in der „Emerging Markets Logistics Rangliste 2025“ der Beratungsfirma Agility den 10. Platz von 50 Schwellenländern - siehe [GTAI Exportguide](#). Trotz erheblicher Investitionen in die Infrastruktur gibt es noch Defizite, insbesondere in der intermodalen Vernetzung und in der Qualität der Logistikdienstleistungen. Die Regierung Vietnams verfolgt das Ziel, das Land zu einem wichtigen Logistikzentrum in der Region zu entwickeln. Für deutsche Unternehmen, insbesondere im Bereich Maschinenbau, bietet der vietnamesische Logistiksektor Potenziale für Investitionen und Kooperationen. [Logistik Vietnam](#)

Ukraine: Deutsche Potenziale im Wiederaufbau

(GTAI) Der Wiederaufbau, der durch den Krieg schwer geschädigten Ukraine wird in den kommenden Jahren enorme Investitionen erfordern – nicht nur im Wohnungsbau, sondern auch in Energieversorgung, Logistik, Industrieanlagen und kommunaler Infrastruktur. Die GTAI sieht hier großes Potenzial für deutsche Unternehmen, insbesondere mit Blick auf internationale Ausschreibungen, öffentliche-private Partnerschaften und EU-geförderte Wiederaufbauprojekte. Wichtig sind dabei auch nachhaltige Lösungen im Bereich Energieeffizienz und Smart Infrastructure. [Wiederaufbau der Wirtschaft in der Ukraine](#)

USA: Technologieführerschaft und Klimaneutralität erklärtes Ziel

(GTAI) Die Vereinigten Staaten erleben derzeit eine Phase intensiver wirtschaftlicher Transformation. Durch umfangreiche Konjunkturpakete wie den “Inflation Reduction Act” oder das “Infrastructure Investment and Jobs Act” investiert die US-Regierung massiv in Infrastrukturprojekte, Digitalisierung, grüne Energie sowie den Ausbau und die Rückholung industrieller Wertschöpfungsketten. Trotz protektionistischer Tendenzen – etwa bei der Vergabe öffentlicher Aufträge oder bei Fördermitteln für lokale Produktion – eröffnen sich vielfältige Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen. Besonders gefragt sind deutsche Technologien und Dienstleistungen in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, E-Mobilität, Wasserstoffwirtschaft und Digitalisierung. [Weiterführende Informationen](#)

Veröffentlichungen

Umfrage Going International 2025

Der Welthandel befindet sich in einem grundlegenden Umbruch, der sich spürbar auf deutsche Unternehmen auswirkt. Für ihre aktuelle Erhebung "Going International 2025" hat die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) knapp 2.600 auslandsaktive Betriebe mit Sitz in Deutschland zu ihren internationalen Geschäften befragt. Die Erhebung verdeutlicht: Höhere Zölle, Gegenzölle, verschärfte Zertifizierungsanforderungen und neue

Regulierungen setzen die Unternehmen unter Druck. Eine Mehrheit der Betriebe hat in den vergangenen Wochen und Monaten bei ihren internationalen Geschäften eine deutliche Zunahme von Handelshemmnissen festgestellt. Die Detaillierten Ergebnisse finden Sie [hier](#).

DIHK Konjunkturumfrage Jahresbeginn 2025

Nach zwei Jahren Rezession droht der deutschen Wirtschaft auch 2025 ein Krisenjahr. 60 % der Unternehmen sehen in den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen ihr größtes Geschäftsrisiko. [DIHK Konjunkturumfrage Jahresbeginn 2025](#)

IHK Unternehmensbarometer 2025

Die DIHK fordert von der neuen Bundesregierung drastische Einschnitte bei der Bürokratie, mehr Tempo und Effizienz bei Genehmigungen sowie spürbare Entlastungen bei Abgaben und Stromkosten. [IHK-Unternehmensbarometer 2025](#)

Verschiedenes

IHKLW-Podcast: Folge 3 „Europa und die USA“

Nachdem US-Präsident Donald Trump Strafzölle auf den Weg gebracht hat, reagiert die europäische Union mit Gegenmaßnahmen. Klar ist: Zölle führen im Zweifel zu mehr Inflation und das ist weder im Interesse der Unternehmen noch der Verbraucher. Für ein Mehr an Wachstum und Wohlstand braucht es ein Bekenntnis zur Zusammenarbeit und zum freien Warenaustausch. Wie kann es Europa gelingen, die Wettbewerbsfähigkeit verstärkt in den Blick zu rücken? Und wie kann sich die regionale Wirtschaft für einen drohenden Handelsstreit wappnen? Darüber spricht Andreas Kirschenmann mit Cathryn Clüver Ashbrook, Expertin für transatlantische Beziehungen und US-Politik der Bertelsmann-Stiftung, und David McAllister, Mitglied des Europäischen Parlaments (EVP-Fraktion) und Leiter des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten. [Hören Sie rein!](#)

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg
Am Sande 1
21335 Lüneburg

Ansprechpartnerinnen:

Christiane Hewner, Tel.: 04131-742 161, Email: christiane.hewner@ihklw.de
Rola Cam, Tel.: 04131 742 125, Email: Rola.Cam@ihklw.de

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der jeweiligen IHK oder AHK angefordert werden.

Detaillierte Informationen zu internationalen Märkten finden Sie darüber hinaus auf der [Webseite der IHKLW](#).